

4 Seiten einer Nachricht Sender-Sicht

Die 4 Seiten einer (gesendeten) Nachricht

- Sachinhalt
- Selbstoffenbarung (Ich zeige wie ich bin, Echtheit, Authentizität)
- Beziehung (Art der Komm. (herabsetzend, bevormundet oder akzeptiert und ernst genommen))
- Apell (Was will ich bewirken: Werbung, Provaganda, heimliche Zielstrebigkeit)

Nonverbale Nachrichtenanteile

Implizite und explizite Botschaften

Vermeidung offener Apelle: Gründe:

- Selbstoffenbarungsangst (Jeder Apell hat eine Selbstoffenbarungs-Komponente, die der Sender gern verbirgt.)
 - Angst vor Zurückweisung
 - Das Gefühl: Mir steht es gar nicht zu eine Wunsch zu äußern (als Selbstkonzept)
 - Unklares Ausmaß an "Zumutung"
 - Ermöglichen von Freiwilligkeit
 - Befürchtung, dass dem Empfänger der Mut zum "Nein" fehlt
- Romantische Vorstellung von Liebe (Der Mann meint er müsse seiner Frau mal wieder etwas "bieten" und läd sie ins Kino ein, sie stimmt zu um ihm einen Gefallen zu tun.)
- Vermeidung von Verantwortung
- Bei der Einforderung offener Apelle muss:
 - der Sender die Verantwortung in so fern übernehmen, dass er ein "Nein" des Empfängers akzeptiert
 - der Empfänger muss sich auch zu einem ehrliche "Ja" oder "Nein" entscheiden können (durchringen)!

Kongruente und inkongruente Nachrichten

inkongruent: sprachliche und nichtsprachliche Nachrichten passen nicht zueinander:

Inneres Kuddelmuddel beim Sender (eine "Selbstklärung" des Absenders fehlt noch.)

1. Frage: Welchen Vorteil könnte ein solches Verhalten mit sich bringen?

Inkongruente Nachrichten haben den Vorteil, dass der Sender sich nicht ganz festlegt. Notfalls kann er dementieren und sagen, so habe er das nicht gemeint.

eine solche Kommunikation mit "doppeltem Boden" ist dem Sender teils nicht bewusst - oft sind es die unbewussten, uneingestandenene Wünsche, die sich durch den nichtsprachlichen Kanal zur Geltung bringen.

kongruent: Alle Signale weisen in die gleiche Richtung

Verantwortung des Senders

Ich-Botschaften (mit hohem Selbstoffenbarungsanteil)

Qualifizierung durch: (Bewertung)

- den Kontext
- die Art der Formulierung
- Mimik und Gestik
- den Tonfall

Nach: "Miteinander REDEN 3 " Friedemann Schulz von Thun

Jemand macht ein "langes Gesicht", du fragst ihn: hast du etwas? Er antwortet: Nein, nein, es geht mir gut! du bist jetzt in der Zwickmühle: Kümmerst du dich, kriegst du eine Abfuhr (Ich habe doch deutlich gesagt, es ist alles o. k., Herrgott noch mal!, kümmerst du dich nicht, spielt er den Beleidigten und "straft "auf diese Weise.